

Sehr geehrter Herr Fröhlich,
wir stellen einen erneuten Bürgerantrag, dass im Dillener Quartier in Bremen-Rönnebeck
ein Weg oder eine Straße nach der
Antifaschistin „LUISE-OTTEN-RÖHRS“ benannt wird.

Es wurde bereits ein Stolperstein für Luise gelegt, über 200 Unterschriften dafür
gesammelt.

Kurzinfo: Bereits zum Tode wegen Wehrkraftzersetzung verurteilt, begnadigt zu 10
Jahren Zuchthaus in Lübeck, im Mai 1945 befreit.

Nach 1945 leitete Luise unter Ludwig Baumann als stellvertretende Bundesvorsitzende
die Opfervereinigung „Opfer der
nazifaschistischen Militärjustiz“ und kämpfte viele Jahre für die Rechte der
Wehrmachtsdeserteure, auf eine Entschädigungsrente für
die Verfolgten, Gedemütingen und Entrechteten. Sie gab nie auf, schrieb Gedichte;
beging im Jahr 2000 Suizid. Wir werden Luise nicht
vergessen!

Die Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner, Künstlerin, Friedensaktivistinnen aus
Bremen-Nord/Bremen haben im Stadtteil
Blumenthal aktiv mit zu beigetragen, dass Stolpersteine gelegt wurden, an der
Wegebenennung von Leo Drabent und Hans Neumann
aktiv mitwirkten, Denk- und Gedenkveranstaltungen auf der KZ Gedenkstätte Bahrspalte
in Blumenthal organisierten, Wege und
Stolpersteine mit reinigten.